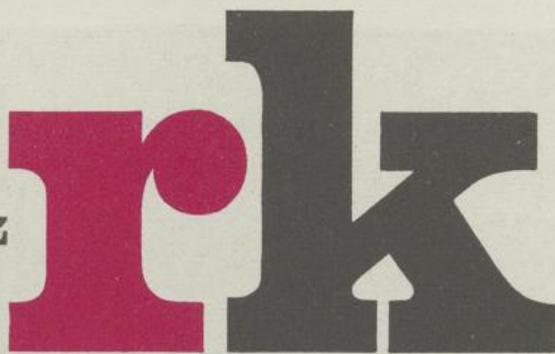


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 31. Mai 1983

Blatt 1426

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

10 Jahre Pensionistenheim "Haidehof"

Kommunal:  
(rosa)

Stadtrat Rautner: Bautermine müssen eingehalten  
werden  
Fröhlich-Sandner und Busek -  
Landeshauptmann-Stellvertreter

Politik:  
(rosa)

Besuch aus der DDR  
Mayr: Mehrwertsteuererhöhung auf Energie nicht  
optimal

Lokal:  
(orange)

Wien-Tourismus: Das Jahr läßt sich gut an

Nur  
über FS:

Mayr: Busek verschweigt Information über AKH

.....  
Bereits am 30. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

10 Jahre Pensionistenheim "Haidehof"

=++++

11 Wien, 30.5. (RK-KOMMUNAL) Vor genau 10 Jahren, am 30. Mai 1973, wurde im 11. Bezirk, Rzehakgasse 4, das Pensionistenheim "Haidehof" als achttes Pensionistenheim eröffnet. Aus diesem Anlaß fand Montag, in Anwesenheit von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, dlem Präsidenten des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime, eine Feier statt.

Das Pensionistenheim wurde in den Jahren 1970 bis 1972 errichtet. 1976 erfolgte ein Erweiterungsbau für eine B-Abteilung mit allen erforderlichen Nebeneinrichtungen sowie Schwimmbad, Sauna, physikalische Therapie usw. Von den ursprünglich eingezogenen Pensionären leben heute noch 53 - 46 Damen und 7 Herren - im Heim. Von den 265 Pensionären sind 216 Frauen und 49 Männer. Dies bedeutet, daß die Frauen das eindeutig dominierende Geschlecht sind. Das Durchschnittsalter beträgt im Pensionistenheim "Haidehof" derzeit 80 Jahre, das Durchschnittsalter in sämtlichen Pensionistenheimen des Kuratoriums liegt gegenwärtig bei 81 Jahren. Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher wies im Vergleich dazu darauf hin, daß im Jahre 1910 in Wien die durchschnittliche Lebenserwartung bei 35 Jahren lag. Das heißt, daß diese nicht zuletzt auch durch die Bemühungen der Stadtverwaltung mehr als verdoppelt wurden.

In den 17 derzeit vom Kuratorium Wiener Pensionistenheime geführten Heime gibt es 4.157 Wohn- und 500 Betreuungsplätze (inklusive dem Wiedner Bund). Das Pensionistenheim "Hetzendorf" wird mit weiteren 300 Heimplätzen gerade besiedelt, sechs weitere Heime mit rund 1.800 Plätzen im 4., 6., 13., 14., 15. und 21. Bezirk befinden sich im Bau. Darüber hinaus gibt es noch in Planung befindliche Heime. (Schluß) zi/ko

NNNN

Besuch aus der DDR

=++++

1 Wien, 31.5. (RK-POLITIK) Mittwoch um 17.50 Uhr kommt der Oberbürgermeister von Berlin (DDR) Erhard KRACK mit einer Delegation der Stadtverwaltung zu einem offiziellen Besuch nach Wien. Bürgermeister Leopold GRATZ wird ihn auf dem Flughafen Wien-Schwechat begrüßen. Mittwoch um 19.45 Uhr wird sich Oberbürgermeister Krack ins Goldene Buch der Stadt Wien eintragen.

Auf dem Besuchsprogramm stehen u.a. ein Erfahrungsaustausch mit Wiener Bezirksvorstehern, ein Informationsgespräch über den Stadtentwicklungsplan und eine Besichtigung der 1. Hochquellenleitung. Samstag nachmittag besuchen die Gäste das Burgenland, Sonntag fliegen sie zurück. (Schluß) sti/ko

NNNN

Stadtrat Rautner: Bautermine müssen eingehalten werden (1)

Utl.: Schwerpunkte der neuen Geschäftsgruppe Bauten

=++++

2 #Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ führte Dienstag vormittag in Anwesenheit von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION und dem Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Rudolf PÖDER, den neuen Amtsführenden Stadtrat für Bauten, den Obmann der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Roman RAUTNER, in sein Amt ein. Dabei betonte Gratz, daß Rautner im Baubereich nicht nur reiche praktische Erfahrungen erworben, sondern auch große theoretische Kenntnisse aufzuweisen hat.

Stadtrat Rautner erklärte, daß es grundsätzlich sein Anliegen sei, soweit wie nur möglich die Interessen der Wiener Bürger zu berücksichtigen. Er werde bestrebt sein, die Bautätigkeiten seiner Geschäftsgruppe mit allen am jeweiligen Bau Beteiligten und Interessierten bestmöglich abzustimmen. Das soll vor allem der Beschleunigung der Bauarbeiten dienen. Einmal festgelegte Bautermine müssen unbedingt eingehalten werden. Er werde, so Rautner, sicher nicht nur am Schreibtisch sitzen, sondern sich persönlich um den Fortschritt der Bauprojekte kümmern.#

Als wichtigste Aufgaben seiner Geschäftsgruppe nannte der neue Bautenstadtrat den sinnvollen Ausbau des hochrangigen Straßennetzes in Wien. Da die Motorisierung in Wien immer noch zunimmt, müssen leistungsfähige Straßen gebaut werden, um die Wohngebiete vom Verkehr zu entlasten.

Vordringlich sind unter anderem

- die Fortführung und abschnittsweise Fertigstellung der Donauuferautobahn A 22 zwischen Floridsdorfer Brücke und Praterbrücke,
- der Bau der Fortsetzung der Südosttangente A 24 bis Hirschstetten,
- die Detailplanung der Wiener Außenring-Autobahn von Vösendorf bis Kaiser-Ebersdorf,
- die Fertigstellung des Verteilerbauwerks Nordbrücke-Nußdorfer Brücke-Handelskai,

(Forts.) sc/ko

Stadtrat Rautner: Baetermine müssen eingehalten werden (2)

=++++

3 Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL)

- die Fertigstellung der Donaukanal-Begleitstraßen,
- der Ausbau der Wagramer Straße und die
- Vorbereitungsarbeiten für den Ausbau des Süd- und Westgürtels.

Beim Brückenbau ist nach der Fertigstellung der Rossauer Brücke der Bau der Urania-Brücke besonders wichtig, ferner die Errichtung der Straßen- und Grünbrücken im Bereich der Donauuferautobahn und der Überführung des Bahngeländes beim Bahnhof Floridsdorf.

Beim Ausbau der Hochleistungsstraßen wird besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß die Umweltbelastung so gering wie nur möglich gehalten wird. Der Einbau von Lärmschutzfenstern wird hier beträchtliche Verbesserungen für die Wohnbevölkerung bringen.

Die Bündelung des Verkehrs auf Hochleistungsstraßen wird es dann ermöglichen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Wohngebieten zu treffen. Dazu gehört vor allem die Weiterführung des Wohnstraßenprogramms.

Weitere Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsgruppe Bauten sind der Ausbau der Park-and-Ride-Anlagen und des Radwegegrundnetzes. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben sind die bautechnischen und verkehrsorganisatorischen Voraussetzungen für Beschleunigungsprogramme der Straßenbahn- und Autobuslinien zu schaffen.

Wie Stadtrat RAUTNER abschließend hervorhob, werde es sein Bestreben sein, die Bauarbeiten im öffentlichen Straßenraum bestmöglich zu koordinieren. Wichtig ist dabei, daß die Wohnbevölkerung so wenig wie möglich gestört und der Verkehrsablauf flüssig gehalten wird. (Schluß) sc/jh

NNNN

Fröhlich-Sandner und Busek - Landeshauptmann-Stellvertreter

=++++

4 Wien, 31.5. (RK-KOMMUNAL) In der Sitzung der Wiener Landesregierung am Dienstag leisteten die Mitglieder der Landesregierung das Gelöbnis. Landeshauptmann Leopold GRATZ schlug dann vor, so wie bisher zwei Landeshauptmann-Stellvertreter zu nominieren. Die Landesregierung stimmte dem Antrag des Landeshauptmannes einhellig zu, Gertrude FRÖHLICH-SANDNER zum ersten Landeshauptmann-Stellvertreter und Dr. Erhard BUSEK zum zweiten Landeshauptmann-Stellvertreter zu bestimmen. (Schluß) pr/ap

NNNN

Wien-Tourismus: Das Jahr läßt sich gut an

=++++

6 #Wien, 31.5. (RK-LOKAL) Nach dem leichten Minus zu Jahresende 1982 entwickelte sich der Wiener Fremdenverkehr in den ersten vier Monaten dieses Jahres wieder durchaus erfreulich. In den Wiener Hotels und Pensionen wurden von Jänner bis April mehr als 960.000 Übernachtungen registriert, das sind um 2,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Ausländernächtigungen stiegen um 4,9 Prozent. #

Die stärkere Frequenz wirkte sich auf alle Hotelkategorien aus. Die Ein- und Zwei-Stern-Betriebe, zuletzt beträchtlich im Minus, erreichten ein Plus von 6,5 Prozent. In den Drei-Stern-Hotels wurden um 2,6 Prozent, in den Erstklass- und Luxushotels um 1,8 Prozent mehr Übernachtungen verzeichnet.

Wie in den letzten touristischen Bilanzen bereits die Regel, gab es bei den einzelnen Herkunftsländern sehr unterschiedliche Entwicklungen. Am stärksten haben zum positiven Ergebnis zusätzliche Übernachtungen aus Italien (plus 20.000 oder 19,3 Prozent), Ungarn (plus 9.000 oder 28,1 Prozent), den USA (plus 7.000 oder 11,5 Prozent) und aus Spanien (plus 4.000 oder 32,7 Prozent) beigetragen. Rückläufig waren die Ergebnisse aus Deutschland, Schweden und Belgien. Die Gesamtsumme der Übernachtungen von Jänner bis April 1983 (Hotellerie, Jugendherbergen, Campingplätze) stieg um 1,5 Prozent auf 997.000. (Schluß) fvy/gg

NNNN

Mayr: Mehrwertsteuererhöhung auf Energie nicht optimal

=++++

8 #Wien, 31.5. (RK-POLITIK) Wien tritt für die Einführung einer Energieabgabe ein, hält jedoch die diskutierte Anhebung der Mehrwertsteuer von 13 auf 20 Prozent für keine optimale Lösung, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Eine gleichmäßig, prozentuelle Anhebung würde zum Beispiel den Strom in Wien um 8,51 Groschen je Kilowattstunde verteuern, in Tirol und Vorarlberg jedoch nur um 5,5 Groschen. Skeptisch zeigte sich MAYR auch über die in der Regierungserklärung enthaltenen Passagen zum geplanten Umweltschutzfonds: Aus Wiener Sicht fehle eine deutliche Erklärung über Umweltschutzmaßnahmen in den Ballungsräumen und Städten. MAYR: "Umweltschutz kann sich nicht nur auf relativ dünn besiedelte Gebiete beschränken. Umweltschäden treten ja massiert in Gebieten auf, wo der höchste Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt erwirtschaftet wird - in den Städten und Ballungsräumen. #

Statt der Mehrwertsteuererhöhung schlug Mayr vor, den Wärmewert der verschiedenen Energiearten - zum Beispiel ein Megajoule - als Basis für eine Energieabgabe zu nehmen. Man könnte dann zum Beispiel einen Groschen pro Megajoule als neue Steuer einführen. Diese Art der Energieabgabe würde die bestehenden Preisdifferenzen innerhalb Österreich abbauen und somit zu einer gerechten Lösung führen als die diskutierte Mehrwertsteuererhöhung, betonte Mayr abschließend. (Schluß) sei/ap

NNNN